



STADT
RORSCHACH

SCHULE RORSCHACH

Jahresbericht 2019



Inhalt

1. Schulrat	Seite
– Vorwort des Schulratspräsidenten	3
– Sonderbeschulungen	4
– Steuerungsinstrument Personalpool	4
– Pädagogische Kommission: Schulprogramme	5
– Verwaltungskommission: strategische Schulraumplanung und Erneuerung Mobiliar	5
– Musikkommission: Das Musikschulgebäude, eine Geschichte voller Gegensätze	7
2. Aus den Schulkreisen	
– Mühletobel: UZA – unterrichtsbezogene Zusammenarbeit	8
– Pestalozzi: «Wegweisen» im Schulhaus	9
– Oberstufe: Auf Umwegen in die Lehre	10
3. Mitarbeitende	
– Pensionierungen	11
4. Projekte	
– Behördenreorganisation (Gutachten zur Änderung der Gemeindeordnung)	12
– Ausbau der schulergänzenden Angebote	13
5. Diverses	
– Basiskurs Deutsch: Neuer Name und neues Konzept	14
– Begabtenförderung: «Mariaberg – der Geschichte auf der Spur»	15
– Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Literaturgrössen lesen in Rorschach	16
– Deutschkurse mit Kinderbetreuung:	17
– Deutschkurse für Fremdsprachige	17
– Kinderzeit: Am neuen Standort gut eingelebt	18
– Fachstelle Jugend Familie Schule: Daniela Eugster ist neue Leiterin	19
– Frühförderung: Überarbeitung des Konzeptes	20
– Medienbildung und Informatik: Kollaboration mit Kooperation im Netz	21
– Mittagstische: stetige Zunahme der Schülerzahlen	22
– Spielgruppe: 26 Sprachen	23
6. Statistischer Teil	
– A. Schülerzahlen	24
– B. Schulabgänger/-innen	25
– C. Personalspiegel Schule inkl. Dienstjubiläen	26
– D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	30
– E. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule	31

Ferienplan 2019-2023

1. Schulrat

Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Rorschacherin, lieber Rorschacher

Das Bildungsdepartement hat das im letzten Jahr entwickelte Förderkonzept unserer Schule genehmigt und seit dem laufenden Schuljahr steht es allen Lehrpersonen als zentrales Arbeitsinstrument zur Verfügung.

Im September 2020 finden die Erneuerungswahlen für die Gemeindebehörden statt. Rechtzeitig auf diesen Termin unterbreiten wir den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Vorlage für die Behördenreorganisation des Schulrates. Wir möchten den Schulrat als vom Volk gewählte Behörde bestehen lassen, ihn aber auf fünf Mitglieder verkleinern. Wenn die Bürgerversammlung dem Antrag zur Änderung der Gemeindeordnung zustimmt, würden dann im September 2020 nur noch vier Mitglieder zuzüglich das Schulratspräsidium neu gewählt werden. Die Vernehmlassung zu diesen Fragen hat eine breite Unterstützung zu dieser Änderung gezeigt. Selbstverständlich hat die Reorganisation neben der Stärkung der Aufgaben der Schulleitungen noch weitere Konsequenzen. Sie finden die weiteren Ausführungen im Gutachten im hinteren Teil dieses Berichts.

Wenn Sie Fragen oder Anliegen zu schulischen Angelegenheiten haben, stehe ich oder die Mitglieder des Schulrates Ihnen gerne zur Verfügung.

Guido Etterlin, Stadtrat und Schulratspräsident

PS:

*Alle Eltern und Erziehungsberechtigten und die Schulkinder stehen wegen der Corona-Problematik vor grossen Herausforderungen. Zusammen mit unserem gesamten Lehrerteam sind wir bestrebt, Sie zu unterstützen. Wir tun dies, indem wir regelmässig persönlich mit Ihrem Kind in Kontakt sind und ihm sinnvolle Lernaufträge übergeben oder schicken. Und wir können Ihnen – falls es im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft nicht möglich ist – die Notfallbetreuung für Ihr Kind anbieten. Wenden Sie sich bei Fragen und Anliegen immer wie gewohnt an die Ihnen vertrauten Klassenlehrpersonen. **Nur gemeinsam meistern wir das.***

Je nach der weiteren Entwicklung könnte es sein, dass es auch bei Ihnen zu Hause schwierige Situationen gibt. Da werden Ängste ein Thema sein oder Konflikte in den eigenen vier Wänden. Bevor Ihnen dann die Decke auf den Kopf fällt, melden Sie sich bei der Schulsozialarbeit oder auf der Fachstelle Jugend Familie Schule oder bei der Jugendarbeit. Sie finden alle notwendigen Mailadressen und Telefonnummern auf www.rorschach.ch.

Sonderbeschulungen

Das Bildungsdepartement verfolgt mit seinem Sonderpädagogikkonzept eine Senkung der Quote der Sonderbeschulungen. Konkret geht man davon aus, dass im Durchschnitt über alle Schülerinnen und Schüler im Kanton, 2,5 Prozent aller Betroffenen eine Indikation für eine Sonderbeschulung besteht. Die Analyse der Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Kinder mit...	2015	2016	2017	2018	2019
geistiger Behinderung	18	18	16	12	16
Sprach-/Hörbehinderung	4	5	8	11	13
Verhaltensstörung	12	7	4	8	5
Körperbehinderung	1	1	1	1	1
Mehrfachbehinderung	0	0	0	0	0
Total	35	31	29	32	35
Total Schüler/-innen	926	933	948	946	923
Quote	3.8%	3.3%	3.1%	3.4%	3.8%

Unter den Gemeinden gibt es aber sehr grosse Verwerfungen hinsichtlich Gesamtquote und auch wegen der Art der notwendigen Sonderbeschulung. Besorgniserregend sind in Rorschach die überdurchschnittlich vielen Kinder mit einer gravierenden Sprach- und/oder Hörbehinderung.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Steuerungsinstrument Personalpool

Im Jahr 2019 erhob das Amt für Volksschule zum dritten Mal bei allen Schulträgern die Kennzahlen zum Personalpool. Mit diesem Instrument errechnen die Schulen vor Ort, wie viele Lektionen allen Klassen aufgrund der Anzahl Schüler zur Verfügung stehen. Im Bereich des Regelunterrichtes stellt das Amt für Volksschule fest, dass aufgrund der Gegebenheiten der Schule Rorschach zwischen 1206.40 und 1652.13 Lektionen zur Verfügung stehen. Die Schule beansprucht tatsächlich 1571 Lektionen und verfügt damit über eine Reserve von rund 81 Lektionen (Vorjahr 96 Lektionen), die im Bereich Sonderpädagogik eingesetzt werden können. Dort resultiert eine vorgegebene Obergrenze von 278 Lektionen bei einem effektiven Bedarf von 327 Lektionen. Insgesamt kann die Schule damit die Vorgaben einhalten. In diesen Berechnungen nicht berücksichtigt sind die Poollektionen «Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund». Diese sind mit durchschnittlich 3 Lektionen pro Klasse gerechnet und machen 131 Lektionen aus. Darin sind auch die mit anderen Schulträgern gemachten Kostenvergleiche mit relativ hohen Kosten begründet.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Pädagogische Kommission: Schulprogramme

Die Pädagogische Kommission steuert die Schulentwicklung mit den Schulprogrammen der einzelnen Schulleinheiten. Die Schulleitungen berichten der Pädagogischen Kommission praxisnah von den wichtigsten Projekten, welche sie während des Schuljahres bearbeiteten und gingen auf kritische Fragen ein.

Nennenswert ist das Sprachförderkonzept, welches eine grosse Gewichtung im Schulkreis Pestalozzi hatte. Ziel des Konzeptes ist, die Förderung der Sprachkompetenzen von Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis Ende Primarstufe zu verbessern. Dabei legte man grossen Wert darauf, dass die Kinder die deutsche Sprache vielfältig anwenden. Um die emotionale Beteiligung und den sozialen Kontext für die Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, bauen die Lehrpersonen vermehrt auf Erlebnisse und setzen möglichst konkrete Gegenstände, Bilder und kooperative Lernformen im Unterricht ein. Damit soll auch der Wortschatz gestärkt werden.

Ein weiteres Projekt bearbeitete die Oberstufe. In der Sonderwoche soll eine authentische Situation über das Leben in einer Stadt entwickelt und in einem Planspiel umgesetzt werden. Diese Idee wurde bereits in anderen Ostschweizer Schulen verwirklicht und wird jetzt mit grossem Engagement von allen Oberstufenlehrpersonen vorbereitet. Für eine erfolgreiche Umsetzung benötigten die Beteiligten einen gewissen Vorlauf, um die Schüler auf die verschiedenen Aufgaben vorzubereiten. Dazu gehört auch die Durchführung von Stadtratswahlen im Planspiel.

Mit der wiederkehrenden vertieften Besprechung der Schulprogramme ist ein Instrument entstanden, welches die Entwicklung einer hohen Schulqualität aufzeigt.

Giusi Guerreri, Präsidentin der Pädagogischen Kommission

Verwaltungskommission: strategische Schulraumplanung und Erneuerung Mobiliar stehen an

Gegenüber dem Budget liegt der Aufwand mit CHF 17'922'700 im Rechnungsjahr 2019 um CHF 620'000 tiefer. Auf die Gesamt-Nettoausgaben ergibt sich eine Abweichung von -3,35 %. Der Rechnungsabschluss wurde erstmalig nach den neuen Vorgaben und Strukturen nach RMSG (HMR2) erstellt. Neu sind die Abschreibungen für Liegenschaften und Informatik der Schulrechnung belastet und sie betragen ca. CHF 1'068'400. Ebenfalls werden die Kosten für den Mittagstisch von CHF 97'600 der Schulrechnung belastet und es wird auf eine interne Verrechnung mit dem Sozialamt verzichtet.

Das Budget 2020 liegt mit einem Gesamtaufwand von CHF 19'302'300 CHF rund CHF 1,4 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Mehrausgaben resultieren in folgenden Bereichen:

1. Erhöhung des gesamtschulischen Personalaufwands um CHF 469'900 (neue Stellen in den Kindergärten Bucheli und Gerenstrasse, 0,8 % generelle Lohnanpassung, Stufenanstiege, Stellvertretungen etc.). Die Gesamtlohnsumme beläuft sich neu auf CHF 15'100'800.
2. Erhöhter Finanzbedarf im Schulliegenschaften-Unterhalt, weil grössere Projekte erst ab CHF 100'000 der Investitionsrechnung belastet werden können (CHF 240'000).
3. Einmalig wesentlich erhöhter Finanzbedarf in der Schulinformatik wegen der Ablösung der Software-Verteilung (CHF 80'000).
4. Hoher Finanzbedarf für die Finanzierung von externen Sonderschülern und von sonderpädagogischen Massnahmen (CHF 300'000).

Die Verwaltungskommission hat sich unter anderem mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

1. Gemäss strategischer Planung muss sich die Schule rüsten für den Ausbau der Schulraumkapazitäten um insgesamt 11 bis 15 Klassen. Konkret ist in 5 – 10 Jahren aufgrund der demografischen Entwick-

lung mit einer Zunahme von 80 auf 100 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang zu rechnen. Gemeinsam mit dem Bereich Bau- und Stadtentwicklung wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Schulraumplanung konkretisiert. Es ist davon auszugehen, dass in der Dimension von 11 – 15 Klassen zusätzlicher Schulraum im Umfang der Grösse der bestehenden Schulhäuser Schönbrunn und Mühletobel ansteht. Eine Lösung könnte darin bestehen, dass das Burghaldenschulhaus als zentrales Primarschulhaus genutzt würde und das Kreuzackerschulhaus zu einem Oberstufenzentrum erweitert würde.

2. Das Mobiliar in zahlreichen Klassenzimmern ist durch die ausgebliebene rollierende Erneuerung in den letzten 20 Jahren stark veraltet. Die Schulleitungen und die Verwaltung haben das Mobiliar inventarisiert und erarbeiten 2020 ein optimiertes Standardinventar für die Klassenzimmer auf den einzelnen Stufen. Ziel ist es, ein Erneuerungsprogramm zu erarbeiten, das für jede Klasse ein modern ausgerüstetes Klassenzimmer vorsieht mit in der Höhe verstellbaren Einzeltischen und Stühlen. Die Fachräume würden mit dem verbleibenden noch nutzbaren Inventar ausgerüstet und das alte entsorgt. Es ist voraussichtlich mit Kosten von gegen 600'000 bis 700'000 Franken zu rechnen.
3. Die Küchen im Kreuzacker sind veraltet und eine weitere Aufschiebung der Erneuerung kann nicht mehr verantwortet werden. So entsteht im Untergeschoss des Schulhauses Burghalde eine neue geräumige Schulküche. Auf diesem Weg kann das seit fast 30 Jahren betriebene Provisorium im Osttrakt des Kreuzackerschulhauses zurückgebaut werden und anschliessend ist geplant, auch die dortige Schulküche nach dem gleichen Konzept zu erneuern. Die Kosten für die erste Tranche betragen CHF 650'000.00.
4. Um für die grossen Kindergartenjahrgänge gerüstet zu sein, benötigt die Schule in der Stadtmitte einen weiteren Kindergarten. Dieser soll in der städtischen Liegenschaft beim Robinson-Spielplatz entstehen. Die Kosten hierfür sind mit CHF 500'000.00 budgetiert.

Reto Källi, Präsident der Verwaltungskommission

Musikkommission: Das Musikschulgebäude, eine Geschichte voller Gegensätze

Das Waisenhaus Rorschach wurde 1885 für Fr. 69'000 gebaut und bis 1911 wohnten dort getrennt von den Kindern auch arme Leute. Ab 1911 kamen auch die Waisenkinder von Rorschacherberg dazu. Ab dem Jahr 1993 konnte die Musikschule das gesamte Gebäude nach einem umfangreichen Umbau übernehmen (die Gesamtumbaukosten inklusive Dachstockausbau im Jahr 2003 beliefen sich auf 3.3 Millionen Franken).

Die Waisenkinder wuchsen ohne Eltern auf und wurden streng erzogen. Im Dachgeschoss gab es Holzverschlüsse, die dem Vernehmen nach für Strafsequenzen genutzt wurden. Im selben Dachgeschoss findet heute das Fach «freies Instrumentalspiel» statt. In diesen Lektionen erhalten Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten, leichten Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten oder traumatischen Erfahrungen Unterstützung von einer ausgebildeten Musiktherapeutin.

In der Musikschule werden Kinder und Jugendliche gefordert und gefördert. Wertschätzung, Wohlwollen und Rücksichtnahme sind die unverzichtbaren Attribute des guten Tones, der in diesem Haus herrscht.

Entwicklung Schülerzahlen (Instrumente und Gesang)

Instrument	2015	2016	2017	2018	2019
Akkordeon	4	3	4	5	5
Blockflöte	28	25	23	30	21
Cello	12	12	13	15	15
E-Gitarre	4	4	3	3	3
Freies Instrumentalspiel	10	10	10	7	6
Gitarre	50	46	45	51	47
Hackbrett	9	6	4	5	3
Keltische Harfe	10	13	11	12	11
Keyboard	16	12	16	12	14
Klarinette	-	3	3	4	4
Klavier	85	93	99	99	93
Kontrabas	-	-	-	-	1
Oboe	2	1	2	1	1
Panflöte	2	3	4	4	-
Posaune	1	2	2	1	2
Querflöte	4	3	3	3	3
Saxophon	5	6	5	6	3
Schlagzeug	36	35	35	39	37
Schlagzeug (Vorkurs)	3	6	7	2	3
Schwyzerörgeli	9	10	7	6	6
Sologesang	26	27	28	27	24
Tenorhorn / Tuba	-	-	1	1	1
Trompete	4	5	4	4	3
Violine	34	33	32	36	38
Total Schüler	354	358	361	373	344

Sahin Deniz, Präsident der Musikkommission, und Roland Diezi, Musikschulleiter

2. Aus den Schulkreisen

Mühletobel: UZA – unterrichtsbezogene Zusammenarbeit

Die Zeiten, als eine einzelne Lehrperson eine Klasse mit bis zu 40 Kindern in einem Klassenzimmer unterrichtet hat, sind schon seit langem vorbei. Heute werden die Schülerinnen und Schüler von einem Team von Fachpersonen unterrichtet und gefördert. Dazu gehört nach wie vor die hauptverantwortliche Klassenlehrperson, die Lehrperson für das Teamteaching, das Gestalten, die Schulische Heilpädagogin, der Schulische Heilpädagoge und zur Unterstützung oftmals auch eine Klassenassistentin. Damit der Unterricht nicht zu einem beliebigen Flickenteppich wird und die SchülerInnen wegen der vielen Bezugspersonen die Orientierung nicht verlieren, braucht es eine verbindliche Zusammenarbeit. Im vergangenen Frühjahr hat sich das Mühletobel-Team an mehreren Sitzungen und schulinternen Weiterbildungen in das Thema «unterrichtsbezogene Zusammenarbeit», kurz UZA, vertieft und die Resultate in einem Grundlagenpapier festgehalten. Verbindlich wurde definiert, dass jede Lehrperson in einem Unterrichtsteam eingebunden ist, dass die Teams sich auf Unterrichtsinhalte fokussieren und so die Unterrichtsqualität gewährleisten und gemeinsam weiterentwickeln. Die Unterrichtsteams verstehen sich auch als Arbeitsteam, sie planen Unterrichtseinheiten gemeinsam, nutzen Synergien und tauschen sich aus. Gleichzeitig sind sie aber auch Lernteams, sie reflektieren den Unterricht, werten Lern- und Arbeitsergebnisse aus und bilden sich weiter. Bereits vorgängig bestehende Teams haben ihre Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten intensiviert, die anderen sind erfolgreich in die punktuelle Zusammenarbeit eingestiegen.

Die kooperative Zusammenarbeit der Lehrpersonen hat auch Modellcharakter für die Schülerinnen und Schüler. Um sich künftig in unserer komplexen, globalisierten und digitalisierten Welt zurecht zu finden, sind Arbeitsteilung, gemeinsame Problemlösungskompetenzen und fachlicher Austausch unabdingbar. «Wir ziehen alle an einem Strick», so lautete das Schuljahresmotto 19/20 für den Schulkreis, passend auch zu «UZA» und vielleicht doch nicht ganz zufällig gewählt?

Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel

Pestalozzi: «Wegweiser» im Schulhaus



Schule ist mehr als nur ein Ort, an dem gelernt wird. Sie ist ein Ort der Neugierde, Begeisterung, und der Persönlichkeitsbildung.

Die Schulkultur wird nicht nur durch die Schulentwicklung geprägt, sondern in grossem Masse durch die Art und Weise, wie miteinander umgegangen wird, Probleme angegangen, Konflikte gelöst oder Feste gefeiert (oder eben nicht gefeiert) werden. Werthaltungen und vor allem das «Bild», das Lehrpersonen von ihren Schülerinnen und Schülern haben, prägen die Schulkultur entscheidend mit.

Die Mitarbeitenden im Schulkreis Pestalozzi setzen sich für tragfähige Beziehungen mit den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern ein. Es ist wichtig, dass Lehrpersonen, Hauswart und Schulleitung für alle Schülerinnen und Schüler authentisch erlebbar sind.

Eine Hausordnung gehört an jede Schule. Diese gibt den Schülerinnen und Schülern Orientierung und regelt das Zusammenleben. Das Pestalozzi-Team hat wir aufgrund dieser pädagogischen Grundhaltung einen neuen Weg beschritten. Gemeinsam haben sie die Hausordnung in Wegweiser überführt, welche alle zentralen Aussagen zusammenfassen. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, sich damit auseinander zu setzen.

In der Erarbeitung wurde klar, dass alle Menschen im Pestalozzi miteinbezogen sein sollen. Alle Wegweiser tragen deshalb die Überschrift «**Wir im Pesta**».

WIR IM PESTA ...SIND ALLE GLEICH, ...FOLGEN UNSEREN TRÄUMEN, ...GLAUBEN FEST AN UNS, ...SIND GROSSZÜGIG MIT UNS UND ANDEREN, ...KÖNNEN LACHEN UND WEINEN, ...HELFEN EINANDER, ...GEHEN RESPEKTVOLL MITEINANDER UM, ...KÖNNEN VERZEIHEN, ...LÖSEN HERAUSFORDERUNGEN UND PROBLEME, ...LERNEN AUS UNSEREN FEHLERN, ...HALTEN UNSERE VERSPRECHEN, ...SAGEN GRÜEZI, BITTE UND DANKE, ...LERNEN FÜR DAS LEBEN.

Michael Steinmeier, Schulleitung Pestalozzi

Oberstufe: Auf Umwegen in die Lehre

Auch im Sommer 2019 sind in der Schweiz ein paar tausend Lehrstellen unbesetzt geblieben, das Gymnasium ist begehrt wie eh und je, die Schulabgängerinnen und Schulabgänger befinden sich insgesamt in einer komfortablen Situation. Es hat genügend Lehrstellen, aber viele Schülerinnen und Schüler verfolgen nicht den klassischen Bildungsweg - nach der obligatorischen Schule direkt in die Berufsbildung - sondern absolvieren zuerst ein Brückenangebot oder ein Zwischenjahr. Dieses Phänomen zeichnet sich schweizweit ab, dies geht aus einem Bericht aus dem Nachstellenbarometer des Bundes hervor.

Das ist auch an der Oberstufe spürbar. Trotz grosser Anstrengung im Bereich der beruflichen Orientierung seitens der Schule absolvieren etliche der Schülerinnen und Schüler ein Zwischenjahr. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken wird den Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben das Mentoring-Programm ROCK YOUR LIFE! angeboten. ROCK YOUR LIFE! ist ein Mentoring-Programm zwischen Jugendlichen des 8. und 9. Schuljahres und Studierenden aller Studienrichtungen sowie jungen Arbeitnehmenden. Das Ziel des Mentorings ist die Unterstützung der Jugendlichen beim erfolgreichen Übergang in die Ausbildung. Jugendliche, die gewillt sind Selbstverantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen, werden eineinhalb Jahre lang von dafür ausgebildeten Mentoren eins-zu-eins begleitet. Durch das Mentoring entdecken die Jugendlichen das eigene Potenzial und setzen sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander.

Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerkes sind Partnerunternehmen. Diese bieten diverse Angebote an, um den Jugendlichen die Auswahl des geeigneten Ausbildungsberufs und den Einstieg in die Berufsbildung zu erleichtern. Dazu zählen beispielsweise Schnupperpraktika, Bewerbungsworkshops oder ein Kennenlernen mit Lernenden.

Ruedi Jucker, Schulleitung Oberstufe

3. Mitarbeitende: Pensionierungen

Mit Maya Bauer Brühwiler wurde eine äusserst verdiente Lehrperson, Heilpädagogin, Logopädin, Erziehungsberaterin und schliesslich Leiterin der Fachstelle pensioniert. Über Jahrzehnte war sie in verschiedensten Funktionen in Rorschach im Einsatz. Die Fachstelle jedoch, so der Schulratspräsident, sei zu ihrer abschliessenden Herzensangelegenheit geworden. Beatrice Klement arbeitete während 37 Jahren für die Schule Rorschach. Sie lebte ihr Ziel, dass der gestalterische Unterricht von den Schülern und Schülerinnen als erlebenswert und lehrreich und bei der Bevölkerung als wichtig und erhaltenswert wahrgenommen wird. Dafür gebührt Dank und Anerkennung. Während 10 Jahren unterrichtete Charlotte Hagmann als Handarbeitslehrerin im Pestalozzi-Schulhaus. Ihre spezielle Gabe sei gewesen, dass sie stets zu allen Schülerinnen und Schülern einen sehr guten Zugang hatte, und ihre ausgeprägte Kreativität, von der das ganze Schulhaus stets profitieren durfte. Sylvia Sommerville war während drei Jahren und Elisabeth Lüchinger während 10 Jahren Klassenassistentinnen. Beide haben das Verdienst, diesen neuen Beruf in der Schule gut verankert zu haben.



Charlotte Hagmann, Beatrice Klement, Maya Bauer Brühwiler, Sylvia Sommerville und Elisabeth Lüchinger (v.l.n.r.) werden an der Schulschluss-Feier vom Schulratspräsidenten Guido Etterlin (Mitte) in die Pension entlassen.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

4. Projekte

Behördenreorganisation Schulrat

Im Dezember hat der Stadtrat das Projekt der Behördenreorganisation des Schulrates Rorschach einer öffentlichen Vernehmlassung bis Mitte Januar 2020 unterstellt. Die Auswertung der Vernehmlassungen zeigt eine hohe Tragfähigkeit des Projektes.

Stadt- und Schulrat schlagen demnach vor, dass der Schulrat von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert und auf die bisherige Organisation mit einer Pädagogischen Kommission und einer Verwaltungskommission, welche die wichtigen Geschäfte für den Gesamtschulrat vorbereiten, verzichtet werden soll. Wesentliche Kompetenzen und Aufgaben beider Kommissionen fallen weg und werden künftig von den Schulleitungen und der Verwaltung wahrgenommen.

Mit der Neuorganisation soll die Vereinbarkeit von Milizamt und Beruf der einzelnen Behördenmitglieder weiterhin gewährleistet, zukunftsorientierte und strategische Aufgaben zukünftig stärker gewichtet und allfällige Vermischungen mit operativen Geschäften konsequenter vermieden werden.

Beachten Sie das Gutachten im hinteren Teil des Geschäftsberichtes.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Ausbau der Schulergänzenden Angebote

Schulergänzende Tagesstrukturen sind wichtig für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein erster Schritt erfolgte im Jahr 2008 mit den Blockvormittagen in der Primarschule und der Einführung des Mittagstisches. Damit sind die Bedürfnisse von erwerbstätigen Eltern je nach Arbeitsbeginn und/oder -weg nur teilweise abgedeckt, weil sie die Betreuung der Kinder erst ab 8 Uhr sicherstellt. Der zentrale Mittagstisch im alten Schulsekretariat auf dem Schulareal Marienberg/Burghalde stellt zudem für kleinere Kinder eine relativ hohe Hürde dar. Der Schulrat hat mit Beginn des Schuljahres 2018/19 den zentralen Mittagstisch aufgelöst. Seit diesem Zeitpunkt werden zwei Mittagstische angeboten; einer in der Aula Schönbrunn und einer im Fachstellengebäude Reitbahnstrasse 57 vis-à-vis des Pestalozzischulhauses.

Der Tageshort Rorschach-Rorschacherberg bietet insgesamt 44 Hortplätze an. Es besteht eine lange Warteliste. Zudem ist dessen Auslastung an den Vormittagen nicht optimal, weil Plätze für Kinder reserviert bleiben, die von 8-11.40 Uhr in den Blockstrukturen von Kindergarten und Primarschule betreut werden. Die Schule Rorschacherberg führt seit 1.8.2019 zwei schulergänzende Angebote in den Schuleinheiten Wildenstein und Klosterguet.

Der Schulrat hat auf Sommer 2018 mit Zustimmung des Stadtrates im Untergeschoss Reitbahnstrasse 57 einen Versuchsbetrieb gestartet für schulergänzende Tagesstrukturen. Es sah vor, dass eine Morgenbetreuung von 7-8 Uhr angeboten wurde, über Mittag der Mittagstisch und an den Nachmittagen (ausser Mittwoch) das Angebot der Hausaufgabenhilfe genutzt werden konnte. Dieses Angebot hat sich nicht bewährt, hauptsächlich, weil das Angebot während der Schulferien fehlte und die Kombination Hausaufgabenhilfe / Nachmittagsbetreuung nicht funktioniert.

Eine Umfrage im September bei allen Eltern, dem Tageshort und dem Sozialamt ergab folgendes Bild:

1. ca. 10 Plätze für schulergänzende Tagesstrukturen werden im Schulkreis Mühletobel nachgefragt.
2. ca. 8 Plätze für schulergänzende Tagesstrukturen werden im Schulkreis Pestalozzi nachgefragt.
3. Der Tageshort meldet:
12 Kindergartenkinder mit 20 Belegungstagen,
7 Kindergartenkinder mit 18 Belegungstagen auf der Warteliste,
12 Unterstufenkinder mit 33 Belegungstagen und
5 Unterstufenkinder mit 19 Belegungstagen auf der Warteliste
mit insgesamt 90 Belegungstagen.
4. Das Sozialamt meldet ca. 12 Kinder, deren Eltern besser vermittelt werden könnten, wenn sie einen schulergänzenden Tagesschulplatz beanspruchen könnten.
5. Die Schulleitungen melden vereinzelte Kinder, die zu Hause während des Tages ungenügende Strukturen hätten und deren Entwicklung sich besser gestaltete, wenn sie in schulergänzenden Tagesstrukturen aufgehoben wären.

Das nun vorliegende Konzept sieht zwei vollwertige Gruppen vor mit Platz für 10 Kinder im Schulhaus Schönbrunn und im Fachstellengebäude beim Pestalozzischulhaus. Das Betreuungsangebot während der Schulferien wird je nach Auslastung nur an einem Ort angeboten werden, ist aber gewährleistet. Die Kosten für den Betrieb der beiden Angebote beträgt brutto ca. 320'000 Franken pro Jahr. Für die Kindergartenkinder braucht es zudem eine Begleitung von den Tagesstrukturen zum Kindergarten und zurück. Die Kosten hierfür betragen grob geschätzt 30'000 im Jahr. Je nach Tarifgestaltung ist mit Elternbeiträgen von ca. 90'000 Franken zu rechnen und der Bund wird die ersten drei Betriebsjahre mit 60'000 Franken subventionieren. Netto entstehen Kosten von 200'000 Franken pro Jahr. Mit der Genehmigung des Budgets bewilligt die Bürgerschaft auch diese neue wiederkehrende Ausgabe.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

5. Diverses

Basiskurs Deutsch: Neuer Name und neues Konzept

Der Basiskurs Deutsch (BKD, früher Integrationsklasse) ist nicht nur mit neuem Namen, sondern auch mit einem neuen Konzept ins Schuljahr 2019/20 gestartet. Die wichtigsten Aufgaben bleiben aber nach wie vor der Erwerb der deutschen Sprache und die Integration in die Schule und Gesellschaft. Der BKD soll auch in Zukunft die Entlastung der Stammklassen gewährleisten. Das Konzept sieht neu vor, den Basiskurs Deutsch auch bei knappen Schülerzahlen aufrechtzuerhalten, dafür im Gegenzug aber die austretenden Schülerinnen und Schüler und bei Bedarf auch Kinder, die eine Förderung in Deutsch beanspruchen, parallel zu fördern. Im neuen Konzept erscheinen die Dokumentation der Förderung und die Sprachstandserfassung vor der vollständigen Integration in die Regelklasse. Diese soll der abnehmenden Lehrperson den Erwerb der fehlenden oder noch nicht ausgereiften Sprachkompetenzen aufzeigen.

Von den 11 Schülerinnen und Schülern, die im August gestartet sind, haben 3 Schülerinnen den Basiskurs Deutsch bereits verlassen. Ein neues Kind ist im Oktober dazugestossen. Zurzeit besuchen 9 Kinder im Primarschulalter den Basiskurs Deutsch im Schulhaus Burghalde: 3 Kinder aus Portugal, 3 aus Italien, je 1 Kind aus Brasilien, Afghanistan und Polen. Davon stammen 4 Schülerinnen aus der Nachbargemeinde Goldach.

Das Angebot des BKD wissen die Eltern der Schülerinnen und Schüler sehr zu schätzen. Sie sind dankbar, dass die Schule ihren Kindern diesen Start ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt und fast ausnahmslos positiv. Erstaunlich ist, wie unterschiedlich die Kinder im BKD mit den Herausforderungen im neuen Land und in der Schule umgehen. Grundsätzlich ist es so, dass Kinder im Primarschulalter sich bei der Integration um einiges einfacher tun als Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler. Den schulischen Erfolg in der Schweiz prägen persönliche Ressourcen und eine fundierte Schulbildung im Heimatland entscheidend mit. In diesem Jahr wurden zwei Schülerinnen aus dem Basiskurs Deutsch in die Sekundarschule integriert, wo sie zwar enorm gefordert sind, aber dank ihrem Ehrgeiz und Willen doch zu bestehen scheinen.

Elisabeth Peter und Jacinta Hutter, Lehrpersonen Basiskurs Deutsch



Noch nicht lange in der Schweiz. Neu der Umgang mit der deutschen Sprache...

Begabtenförderung: «Mariaberg – der Geschichte auf der Spur»

Seit Beginn des Schuljahres forschen die 24 Schülerinnen und Schüler der Begabtenförderung (BGF) im Klostergebäude Mariaberg, wo der mittelalterliche Koloss seit 530 Jahren über Rorschach thront. Der ursprüngliche Plan, die Klosterabtei St.Gallen nach Rorschach zu verlegen, wurde nie umgesetzt. Das Gebäude diente mehrheitlich als Bildungsstätte. Aktuell bereiten sich Studierende der Pädagogischen Hochschule in den altherwürdigen Räumen auf den Lehrberuf vor.

Die Leitenden der BGF, Marion Rogalla, Guido Knaus und Mike Zingg haben die Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche geschickt. Statt wie bisher in drei Gruppen an drei verschiedenen Halbtagen in der Woche besuchen die Kinder für die Dauer dieses Projektes die BGF gleichzeitig - jeweils am Dienstagmorgen. Die jungen Forscherinnen und Forscher vertiefen sich in die Geschichte des sakralen Gebäudes, in seine Architektur und seine Nutzung während des vergangenen halben Jahrtausends. Mit Hilfe der digitalen Medien werden die Ergebnisse erfasst und aufbereitet. Das Wissen über das Gebäude und zentrale historische Personen wie Gallus, Otmar, Wiborada und Abt Rösch werden für eine historische Fantasiegeschichte und Führungen durch das Gebäude genutzt. Dazu schlüpfen die BGF-Kinder in die Rolle von MediamatikerInnen, AutorInnen und KulturvermittlerInnen. Geplant sind Führungen mit den Schülerinnen und Schülern zum Abschluss des Projekts - voraussichtlich ab April 2020.

Marion Rogalla, Leitung BGF, und Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel



Eintauchen in die klösterliche Geschichte rund um das Mariaberg...

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Literaturgrössen lesen in Rorschach

Erstmals konnten Kundinnen und Kunden im Berichtsjahr in der von der Stadt Rorschach und der Gemeinde Rorschacherberg gemeinsam geführten Bibliothek mit Robotern experimentieren. Damit eröffnete sich für die Bibliothek eine weitere Möglichkeit, sich den Herausforderungen der digitalen Welt zu stellen.

Die Roboter werden von der Bibliothek gemietet über die Bibliomedia, die ein breites Sortiment an digitalen und analogen Medien anbietet; übrigens auch für Schulen. Bei der Einführung der Roboter arbeitete die Bibliothek mit einem externen Fachmann aus dem Umfeld der Bibliothek zusammen, der sein Wissen und seine Arbeitszeit ehrenamtlich zur Verfügung stellte. Im Praxistest zeigte sich, dass das Angebot sehr gut ankommt. So experimentierten vornehmlich Väter und Söhne ausdauernd mit verschiedenen Robotern.

Gleichzeitig mit den Robotern führte die Bibliothek eine permanente Spiele-Ecke ein. Hier können Kundinnen und Kunden aller Altersstufen knifflige Rätselspiele lösen. Dieses Angebot soll die Bibliothek weiter als einen Ort etablieren, an dem nicht nur Bücher ausgeliehen werden können, sondern an dem sich Menschen aller Altersstufen so niederschwellig wie möglich begegnen und austauschen.

Das vierköpfige Bibliotheksteam überprüfte über mehrere Monate das gesamte Sortiment der Bibliothek. Alte Bestände wurden aussortiert, um Platz für Neuanschaffungen zu machen. Nach dieser Überprüfung ist das Angebot der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg auf dem neuesten Stand, was sich auch in den Ausleihzahlen positiv niederschlägt. Die digitalen Ausleihen steigen nach wie vor leicht an.

Das Team der Bibliothek ist bestrebt, so nahe als möglich bei den kleinen und grossen Leserinnen und Lesern zu sein. Sei es durch die Aufnahme von Bücher-Wünschen, oder durch ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen zur Leseförderung. Das Bibliotheksteam führte zwei Lesungen durch: eine mit der Krimiautorin Christine Brand und eine mit Schriftsteller Peter Bichsel.

Die Jahresmitgliedschaften für Familien, Erwachsene, Jugendliche und Kinder ermöglichen den Zugang zum gesamten Medienangebot der Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg, sowie zur Digitalen Bibliothek und zur Bibliothek Hauptpost in der Kantonshauptstadt St. Gallen.

Richard Lehner, Leiter Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Deutschkurse mit Kinderbetreuung

Seit bald zwei Jahren werden in Rorschach Deutschkurse mit Kinderbetreuung durchgeführt. Das Angebot hat sich aus dem Projekt «Quartierschule» heraus entwickelt und wurde stetig erweitert. Die Kurse finden während der Blockzeiten der Schule statt und richten sich speziell an Mütter und Väter. Wohnortnah, erschwinglich und auf die Zeitgefässe von Eltern abgestimmt, entsprechen diese Kurse einem grossen Bedürfnis. Rund 55 Personen, vorwiegend Mütter mit Kindern im Vorschul- und Schulalter nutzen das Angebot und besuchen einen der angebotenen Kurse. Vom Basiskurs über Kurse im Niveau A1, A2, B1 besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Kompetenzen stetig zu erweitern und im Umgang mit der deutschen Sprache sicherer zu werden. Bereits hat eine erste Gruppe die Telc A2 Prüfung erfolgreich abgelegt und im Frühling 2020 werden sich die ersten Teilnehmenden für die B1-Prüfung anmelden.

Die Sprache ist der Schlüssel zur Selbständigkeit und zur Teilnahme am Leben vor Ort. Das gilt besonders für Eltern, die gefordert sind, sich im Schulumfeld der Kinder einzubringen und teilzunehmen. Aber auch die Kinder, die während der Deutschkurse betreut werden, machen neue Erfahrungen. Die Ablösung vom Elternteil bedeutet regelmässig für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung und ist oft nur in kleinen Schritten zu bewältigen. Diese kleinen Schritte sind von grosser Bedeutung und bereiten die Kinder auf weitere Schritte in Richtung Spielgruppe und Kindergarten vor.

Zusätzlich zu den Deutschkursen, die den kantonalen Anforderungen entsprechen und akkreditiert sind, hat sich der Deutschtreff etabliert. Freiwillige Moderatoren und Moderatorinnen leiten Konversationsgruppen auf verschiedenen Niveaus. Aktuell treffen sich fünf Konversationsgruppen regelmässig einmal pro Woche und wenden motiviert an, was in den Deutschlektionen gelernt wurde.

Ariane Thür Wenger, Stadträtin

Deutschkurse für Fremdsprachige

Dank der Zusammenarbeit mit den Deutschkursen mit Kinderbetreuung hat sich eine effiziente Einteilung aller Teilnehmenden in den Deutschkursen etabliert. Die Abläufe gewährleisten eine gezielte Förderung. Neu hat sich der Kurs auf dem Sprachniveau B1 etabliert. Interessierte auf die Telc Prüfung B1 vorbereitet. Die Abendkurse werden neu am Montag und am Dienstag angeboten.

Zusätzlich wurde das Qualitätsmanagement der Kurse ausgebaut. Ein interner Unterrichtsbesuch gewährleistet eine enge Begleitung der Deutschkursleitenden. Dieser erfolgt unabhängig der Kontrollen durch die Akkreditierungsstelle des Kantons St. Gallen. Um weiterhin die Anforderungen des Kantons zu erfüllen, werden einmal im Semester Kursevaluationen mit den Klassen durchgeführt. Diese bilden die Grundlage, um die Bedürfnisse der Zielgruppe abzuholen und den Unterricht zu optimieren.

Giusi Guerreri, Präsidentin der pädagogischen Kommission

Kinderzeit: Am neuen Standort gut eingelebt

Das Kinderzeit-Jahr ist positiv verlaufen. Die Kinder und das Leitungsteam haben sich an der Reitbahnstrasse 57 gut eingelebt. Es bewährt sich, dass nun zwei Räume zur Verfügung stehen und die Küche wird regelmässig benutzt. Von einigen Kindern wird die örtliche Distanz zum Schulhaus auch als Vorteil gewertet.

Das Leitungsteam orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. So wurde Theater gespielt, gebastelt und Gesellschaftsspiele standen ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Bei schönem Wetter verbrachten die Kinder die Zeit oft im Freien, auf Spaziergängen in der näheren Umgebung sowie auf der Pesta-Wiese, im Schul-Hinterhof oder auf dem Robinson-Spielplatz.

Schwerpunkte in der Programmgestaltung waren «Abfall und Recycling» und «Respekt gegenüber Anderen». Ein Ausflug führte 28 Kinder am 3. Juli mit dem Schiff nach Rheineck und nach einem kurzen Zwischenhalt wieder zurück. Finanziert wurde der Ausflug mit der grosszügigen Spende von Walter Meier. Am 6. November besuchten 30 Kindern das CEVI-Kino. Der Film „Mein Lotta-Leben“ begeisterte alle. Kurz vor den Sommerferien fand ein gemütlicher Elternanlass statt. Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Zvieri vorbereitet, der von Gaben der Eltern ergänzt wurde. Am 4. Dezember durften die Kinder der Öffentlichkeit stolz das selber gestaltete Fenster für den Adventskalender auf dem Lindenplatz präsentieren.

Ajete Maliqi, Leiterin Kinderzeit



Wenn immer möglich: draussen spielen!

Fachstelle Jugend Familie Schule: Daniela Eugster ist neue Leiterin

Die Fachstelle Jugend Familie Schule (kurz FJFS) ist eine Institution der Gemeinde Rorschacherberg und der Stadt Rorschach. Ihr Auftrag ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Dazu gehören Beratungen und Coachings auf der Fachstelle, die offene Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit in sämtlichen Schulhäusern. Die Fachstelle verfügt über eine eigene Website unter www.fjfs.ch.

Das Geschäftsjahr stand im Zeichen des Wechsels in der Stellenleitung. Maya Bauer Brühwiler übernahm am 1. August 2013 die Leitungsfunktion und in der Folge zu einem späteren Zeitpunkt auch die Aufgaben der Erziehungsberatung. Maya Bauer schaffte dank ihrer ausgezeichneten Vernetzung mit dem Schulsystem und den wichtigen Beratungs- und Sozialinstitutionen in der Region eine starke Verankerung der unverzichtbaren Erziehungsberatung in den beiden Gemeinden. In ihre Amtszeit fallen wesentliche Entwicklungsarbeiten zu einer professionell agierenden Schulsozialarbeit. Am 1. September 2019 trat Daniela Eugster die Nachfolge als Stellenleiterin und Erziehungsberaterin an. Sie ist Psychologin und verfügt über eine langjährige Berufserfahrung als Schulpsychologin mit Weiterbildungen in systemischer Therapie und Beratung.

In der Schulsozialarbeit hat es sich bewährt, dass der Leistungskatalog für alle sechs Einheiten in beiden Schulen standardisiert wurde. Kernauftrag ist die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Kindern und Eltern bei sozialen Problemen sowie die Krisenarbeit in akuten Situationen. Weiter gehören Dienstleistungen zur Unterstützung der schulischen Präventionsarbeit zum Auftrag, die Kooperation mit der Schulleitung, Gruppeninterventionen, Mitgestaltung bei der Entwicklung der Schulhauskultur, Wissenstransfer zu den Lehrpersonen und die Vernetzungsarbeit. In Abstimmung mit der Schulleitung bearbeiten die Schulsozialarbeitenden spezifische Projekte oder Problemstellungen in den Schuleinheiten. Die Fachstelle und insbesondere die Schulsozialarbeitenden bestritten massgeblich den Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir» für beide Gemeinden im Schulhaus Klostersguet.

Die Jugendarbeitenden betrieben den offenen Treffbetrieb «Block94» für Jugendliche ab der Oberstufe und engagierten sich an den Mittwochnachmittagen für den Kidstreff «Block94 – Kids» für Fünft- und Sechstklässler. Die Jugendarbeitenden vermittelten den motivierten Kindern Erfahrungen in der Verrichtung alltäglicher Hausarbeiten durch spielerische Angebote. Während einer Woche betrieben die Jugendarbeitenden im Sommer die Streetfootball-Anlage auf dem Schulareal Klostersguet. Die Jugendarbeitenden beteiligten sich zudem am Berufsbesichtigungstag Säntisstrasse und unterstützten Oberstufenschülerinnen und -schüler bei Bedarf bei der Lehrstellensuche. Im Treffbetrieb standen Auffahrtsbrunch, Happy-Woman's-Day, Hip-Hop-Night, Rorschach on stage, Mädchentag und vieles mehr auf der Agenda.

Guido Etterlin, Aufsichtskommissionspräsident Fachstelle Jugend Familie Schule

Frühförderung: Überarbeitung des Konzeptes

Im vergangenen Jahr wurde der Frühförderansatz „Spielgruppe für alle“ ins Gesamtförderkonzept der Schule integriert. Dies nahmen die Verantwortlichen für die Frühförderung, das Konzept zu überarbeiten. Da Rorschach mit der „Spielgruppe für alle“ eine Vorreiterrolle einnimmt, war es wichtig, die bisherige Vorgehensweise zu evaluieren und den aktuellen Bedürfnissen und Forschungsergebnissen anzupassen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre lassen sich klare Forderungen ableiten: Frühförderung muss so früh und so intensiv wie möglich ansetzen, um mögliche Bildungs- und Entwicklungsrückstände aufholen zu können, damit die Sprachförderung Erfolg zeigt.

Durch den Besuch der Spielgruppe und die begleitende Elternbildungsangebote sollen Kindern gute Voraussetzungen für den späteren Schulstart ermöglicht werden. Kinder lernen in diesem Alter viel durch Nachahmung. Sie brauchen Vorbilder, die ihnen einen Weg durch ein erfülltes Leben vorleben. Sie brauchen Familienmitglieder und Menschen, die mit ihnen sprechen, ihnen zuhören und sie auf besondere Dinge im Alltag hinweisen, ihnen Zeit geben, diese Dinge zu sehen, zu fühlen und zu entdecken.

Die Kinder finden in der Spielgruppe

- Spielangebote, die ihnen vielfältige Erfahrungen ermöglichen
- eine anregende Lernumgebung mit vielen Bewegungsangeboten
- Anreize für alle Wahrnehmungskanäle, die Neugierde wecken und Interessen aufgreifen
- Menschen, die sich mit den Kindern in deutscher Sprache unterhalten und ihnen zuhören

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird in der Spielgruppe grossgeschrieben. Eltern werden in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt und gestärkt. Die Spielgruppe darf auf ein starkes Team zählen, das sich der Wichtigkeit ihrer Arbeit für die Kinder bewusst ist und sich auf die Zusammenarbeit, Weiterbildung und ein Engagement zum Wohle der Kinder freut.

Elisabeth Spörri und Verena Natali, Verantwortliche Frühförderung

Medienbildung und Schulinformatik: Kollaboration und Kooperation im Netz

Nach Auslieferung der zweiten Tranche Geräte im August stehen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen nun 482 Laptops, Tablets und iPads zur Verfügung. Unzählige Meter Kabel wurden in den vergangenen Ferien in den Schulhäusern Mühletobel, Burghalde und Pestalozzi verlegt, um einen möglichst guten Zugang zum Schulnetz und zum Internet zu gewährleisten. Im Frühjahr 2020 werden diese Arbeiten im Schulhaus Mariaberg ihren Abschluss finden. Mit den nun vorhandenen Informatikressourcen ist die Schule für einen zeitgemässen Unterricht in Informatik und Medienbildung gerüstet.

Die Mentoren des Firstlevel Supports, unter der Leitung der IT Koordinatoren (ITKO), wurden im vergangenen Jahr vor allem in technischer Hinsicht stark gefordert. Um die Möglichkeiten des neu zur Verfügung stehenden Office 365 noch besser zu nutzen, bildeten sie sich ausserdem gemeinsam mit dem Schulrat, den Schulleitungen und der Schulverwaltung an einem Kickoff weiter. Marcel Jent, Projektleiter am Institut ICT und Medien der PHSG führte im September durch diese Veranstaltung und anschliessend durch zwei Weiterbildungsnachmittage zu den Themen «Microsoft Teams» und «OneNote». Er zeigte eindrücklich auf, dass sich durch die Anwendung der digitalen Medien auch die Zusammenarbeit innerhalb der Schule massgeblich verändern kann. Durch den Zugang auf gemeinsame digitale Plattformen werden neue Möglichkeiten für kollaboratives und kooperatives Arbeiten eröffnet. Mit jeder Neuerung stellt sich für die Verantwortlichen aber auch die Frage nach der Sicherheit im Netz. Sensible Daten werden nach wie vor auf dem Schulserver gespeichert.

Ein verantwortungsvoller Umgang im Internet und in den sozialen Medien wird auch künftig höchste Priorität in der Medienbildung der Schülerinnen und Schüler haben. Nachdem die technischen Voraussetzungen nun geschaffen sind, wird sich die ITKO, in Zusammenarbeit mit den Mentoren und Mentorinnen im kommenden Jahr verstärkt mit dieser Thematik auseinandersetzen. Die Überarbeitung des Präventionskonzepts ist bereits in Vorbereitung. Bei der Umsetzung werden wir auf die Unterstützung der Eltern angewiesen sein. Die Praxis zeigt, dass sich die jungen Menschen in den sozialen Medien zwar aktiv bewegen und keine Berührungsängste kennen, mit den Folgen aber oft überfordert sind. Schule und Elternhaus werden weiterhin in der Verantwortung sein, gemeinsam diese unterschiedlichen Herausforderungen zu meistern.

Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel

Mittagstische: stetige Zunahme der Schülerzahlen

Seit die Schule im August 2018 mit zwei Standorten für den Mittagstisch gestartet ist, hat sich das erweiterte Angebot etabliert. Die Nachfrage auf ein betreutes, gesundes Mittagessen ist sogar um das Doppelte gestiegen. Der Schulkreis Pestalozzi bietet seinen Mittagstisch im Untergeschoss der Fachstelle für Jugend, Familie und Schule an der Reitbahnstrasse 57 an. Für die Nutzung des Mittagstisches des Schulkreises Mühletobel stehen die Aula Schönbrunn und ein Schulzimmer zur Verfügung.

Der Mittagstisch wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr angeboten (kein Betrieb während der Schulferien). Es ist möglich, den Mittagstisch nur an einzelnen Wochentagen zu besuchen. Die Teilnahme steht allen Schülerinnen und Schülern der Primarschule und der Oberstufe offen.

Zwischen den Leiterinnen der beiden Mittagstische besteht eine offene und anregende Zusammenarbeit. Das Mittagessen liefert die HPV-Küche. Die vielfältigen und ausgewogenen Menüs schmecken den Kindern. Nach der Essenszeit besteht für die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten mit den Betreuerinnen zu unternehmen, sich auf dem Sitzkissen auszuruhen oder auf dem Pausenplatz zu spielen. Die Kinder fühlen sich wohl beim gemeinsamen Essen und es scheint einem Bedürfnis zu entsprechen.

Entwicklung der Schülerzahlen am Mittagstisch

Schuljahr / Semester			Total
1. Sem. 2017/18	zentraler Mittagstisch, Mariabergstr. 33		68
2. Sem. 2017/18	zentraler Mittagstisch, Mariabergstr. 33		62
	Pestalozzi	Schönbrunn	
1. Sem. 2018/19	55	50	105
2. Sem. 2018/19	50	53	103
1. Sem. 2019/20	46	75	121

Joëlle Winter und Katja Hausammann, Betreuerinnen Mittagstische Pestalozzi und Mühletobel



Mittagstisch im Schönbrunn

Spielgruppe Seestern: 26 Sprachen

Der geburtenstarke Spielgruppenjahrgang macht sich nach den Sportferien nochmals bemerkbar. Mit einer neuen Mini-Spielgruppe startet die Spielgruppe ins Semester vor den Sommerferien. Total 92 Kleinkinder dürfen jetzt die Spielgruppe Seestern besuchen, ein neuer Rekord. Sie tummeln sich an den zwei Standorten Promenadenstrasse und Gerenstrasse.

Aus Neugier haben die Leiterinnen die Anzahl verschiedener Sprachen zusammengezählt, welche bei Eintritt in die Spielgruppe gesprochen werden. Es sind 26 unterschiedliche Sprachen. Dies stellt eine grosse Herausforderung dar für die Leiterinnen. Doch das erfahrene und langjährige Team meistert diese anspruchsvolle Aufgabe souverän.

Im März haben die Spielgruppe und die Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Mehr als 50 Bücher für Kleinkinder dürfen neu die Eltern mit ihren Kindern gratis ausleihen. Die Bücher sind in über zwanzig Sprachen verfasst und tragen so den verschiedenen Herkunftsländern der Kinder in der Spielgruppe Rechnung.

Elsbeth Liechti, Präsidentin Spielgruppe

6. Statistischer Teil

A. Schülerzahlen

Kindergarten			
			Stand 31.12.2019

Schülerzahlen			
Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten 1 (11/12)	54	53	107
Kindergarten 2 (10/11)	44	35	79
Total	98	88	186

Primarschule			
			Stand 31.12.2019

Schülerzahlen			
Unterstufe	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	34	30	64
2. Klassen	32	31	63
3. Klassen	39	42	81
Total	105	103	208

Mittelstufe	Knaben	Mädchen	Total
4. Klassen	38	43	81
5. Klassen	36	41	77
6. Klassen	34	43	77
Total	108	127	235

Oberstufe			
			Stand am 31.12.2019

Schülerzahlen			
Real	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	15	16	31
2. Klassen	18	18	36
3. Klassen	19	24	43
Total	52	58	110

Sekundar	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	15	30	45
2. Klassen	16	26	42
3. Klassen	17	15	32
Total	48	71	119

Kleinklassen, Integrationsklassen und weitere Fördermassnahmen			
			Stand am 31.12.2019

Schülerzahlen			
Typ	Knaben	Mädchen	Total
Kleinklassen	19	7	26
Integrationsklassen	4	5	9
Total	23	12	35

Fördermassnahmen	Total		
Logopädie	42	15	57
Aufgabenhilfe	23	28	51

B. Schulabgänger

Lehrstellen und Schulen	Total
Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit	
Automatiker/-in EFZ	1
Automobil-Assistent/-in EBA	1
Bäcker-Konditor-Confiseur/-in EBA	1
Berufsvorbereitungsjahr	6
Coiffeur/Coiffeuse EBA	1
Dentalassistent/-in EFZ	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	5
Elektroinstallateur/-in EFZ	1
Elektroniker/-in EFZ	2
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	1
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	1
Fachmann/-frau Information und	1
Fachmittelschule	1
Gestalterischer Vorkurs GBS	1
Gussformer/-in EFZ	1
Haustechnikpraktiker/-in EBA	1
Heizungsinstallateur/-in EFZ	1
Informatiker/-in EFZ	1
Kaufmann/-frau EFZ B-Profil	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	12
Küchenangestellte/-r EBA	1
Kunststoffverarbeiter/-in EBA	1
Logistiker/-in EBA	1
Logistiker/-in EFZ	1
Medizinische/-r Praxisassistent/-in EFZ	3
Montage-Elektriker/-in EFZ	5
Netzelektriker/-in EFZ	1
Pharma-Assistent/-in EFZ	1
Polymechaniker/-in EFZ	2
Praktikum	2
Reifenpraktiker/-in EBA	1
Sanitärinstallateur/-in EFZ	2
Vorlehre staatlich	12
Zeichner/-in EFZ	1
Total	76

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 sind 9 Schüler ab der zweiten Sekundarklasse in die Kantonsschule übergetreten. Im Vorjahr waren es 10 Schüler.

C. Personalspiegel Schule

Schulleitungen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Steinmeier	Michael	Schulleitung Pestalozzi	01.08.2014
Buschor	Marianne	Schulleitung-Stv. Pestalozzi	01.08.1991
von Moos	Lea	Schulleitung Mühletobel	01.02.2015
Sambach	Jutta	Schulleitung-Stv. Mühletobel	21.07.1987
Jucker	Ruedi	Schulleitung Oberstufe	01.08.2009
Schoch	Jacqueline	Schulleitung-Stv. Oberstufe	01.08.2013

Kindergärten

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bartolomé Fernández	Jennifer	Kindergartenlehrperson Bucheli I	01.08.2010
Benz	Carina	Kindergartenlehrperson Bucheli II	01.08.2019
Boldori	Elisabeth	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.1990
Buob Faccioli	Renate	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.2009
Di Cugno-Seitz	Yvonne	Kindergartenlehrperson Schönbrunn/Bucheli	01.02.2007
Keller	Janina	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.08.2017
Knoll	Noëmi	Kindergartenlehrperson Pestalozzi II	01.08.2017
Knöpfel-Hutter	Melanie	Kindergartenlehrperson Schönbrunn	01.08.2014
Kobler-Dietschi	Stefanie	Kindergartenlehrperson Pestalozzi I	01.08.2010
Lages Alves	Melanie	Kindergartengarten Neustadt I	01.08.2019
Lehmann	Jaël	Kindergartenlehrperson Mariaberg	01.08.2016
Mariana	Gioia	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.02.2017
Niggli	Eva	Kindergartenlehrperson Neustadt II	01.08.2019

Schulkreis Pestalozzi (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Allenbach-Lehmann	Denise	Primarlehrperson	01.08.2017
Amendola	Flavia	Primarlehrperson	01.08.2011
Angehrn	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2012
Belz Hester	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2016
Bodenmann	Eliane	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Bodenmann	Marlene	Primarlehrperson	01.08.2004
Bösch	Madeleine	Primarlehrperson	01.08.2009
Bosshardt	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2016
Bruggmann	Patrick	Primarlehrperson	01.08.2015
Bruggmann	Verena	Primarlehrperson	01.08.2011
Büchel-Giger	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2011
Bühler	Anna	Logopädin	01.08.2013
Capaul	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Clerici	Anita	Primarlehrperson	01.08.1998
Egli	Martina	Fächergruppenlehrperson	01.08.2011
Gianotti Bärffuss	Gabriella	Primarlehrperson	25.04.1981

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Giger	Yasmine	Primarlehrperson	01.08.2018
Götti	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2014
Graf	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2019
Hailer	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Kamm Alig	Sabine	Primarlehrperson	01.08.1997
Künzler	Flavia	Primarlehrperson	01.11.2014
Maurer	Rüdiger	Logopäde	01.01.1999
Reitz	Lissi	Primarlehrperson	31.03.2000
Risseuw	Orid	Primarlehrperson	01.08.2018
Rohner	Ursula	Fächergruppenlehrperson	01.08.2004
Rüttimann	Manuel	Primarlehrperson	01.08.2018
Rüttimann	Peter	Primarlehrperson	01.08.1993
Schlaszus	Judith	Logopädin	01.08.2017
Sigrist-Müller	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2014
Sonderegger	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2017
Spescha	Dominik	Primarlehrperson	01.08.1994
Stäheli	Barbara	Schulische Heilpädagogin	01.03.2014
Steiger	Doris	Primarlehrperson	01.10.2011
Tichy	Regula	Psychomotorik-Therapeutin	01.08.2019
Toma-Heinisch	Veronika	Primarlehrperson	01.08.2017
Vetterli	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2019
Waldburger	Noemi	Schulische Heilpädagogin	01.08.2013
Weber-Looser	Dunja	Primarlehrperson	01.10.2013
Weber Schmid	Felice	Primarlehrperson	01.08.2002
Widmer	Jacine	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Wyss	Marion	Primarlehrperson	15.10.1989

Schulkreis Mühletobel (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bruggmann	Claudia	Primarlehrperson	01.08.2014
Egli	Sybille	Primarlehrperson	01.08.2016
Glatz	Vanessa	Primarlehrperson	01.08.2019
Good	Janina	Primarlehrperson	01.08.2018
Heeb Thanopoulos	Eva	Kleinklassenlehrperson	01.08.1994
Hoenner	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2019
Jucker	Anita	Fächergruppenlehrperson	01.11.2013
Kienböck	Lena-Maria	Primarlehrperson	01.08.2019
Lanter	Liselotte	Logopädin	21.04.1986
Letta	Alexandra	Primarlehrperson	01.08.2011
Nadler	Tabea	Primarlehrperson	01.08.2014
Natali	Verena	Schulische Heilpädagogin	01.08.2004
Sambach Schlachter	Jutta	Primarlehrperson	21.07.1987
Schenker	Gabriela-Maria	Fächergruppenlehrperson	16.04.1983

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Schoenenberger	Petra	Kleinklassenlehrperson	16.04.1988
Schönholzer	Manuela	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Stiess	Julia	Primarlehrperson	01.08.2017
Stillhard	René	Primarlehrperson	30.10.1995
Sutter	Monika	Fächergruppenlehrperson	01.08.2000
Venter	Anja	Primarlehrperson	01.02.2017
Wagner	Chantal	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Wagner	Martina	Primarlehrperson	01.08.2017

Oberstufe

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bodenmann	Hans	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Bodenmann	Iris	Sportlehrperson	15.10.1991
Bürkler	Lena	Fächergruppenlehrperson	01.08.2014
Caviezel	Andreas	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Chinellato	Fabienne	Oberstufenlehrperson	01.02.2018
Delissen	Otto	Kleinklassenlehrperson	01.08.2018
Frei	Dominic	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Giezendanner	Sandro	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Graber	Martin	Kleinklassenlehrperson	01.08.2016
Gradenecker	Ruth	Fächergruppenlehrperson	01.08.1998
Hasler-Zünd	Carole	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Hefti	Verena	Fächergruppenlehrperson	01.12.1988
Hiltebrand	Lukas	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Hutter-Kobler	Jacinta	Lehrperson Basiskurs Deutsch	01.08.1998
Jucker	Ruedi	Schulleitung / Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Kern	Robert	Oberstufenlehrperson	01.08.1995
Kouwenhoven	André	Kleinklassenlehrperson	01.08.2018
Kozak	Saskia	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Lüchinger	Marina	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Matzinger	Per	Oberstufenlehrperson	01.08.2010
Niederer	Stefanie	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Peter	Elisabeth	Lehrperson Baiskurs Deutsch	01.08.2010
Peter	Roland	Oberstufenlehrperson	16.04.1988
Schoch	Jacqueline	Oberstufenlehrperson	01.08.2013
Schwierin Engler	Judith	Oberstufenlehrperson	01.08.1993
Simon	Anastasia	Oberstufenlehrperson	06.12.2004
Staub	Daniel	Fächergruppenlehrperson	01.08.2018
Tobler	Ramona	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Truniger	Marianne	Fächergruppenlehrperson	01.08.1995
Wenk	Christian	Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Wenk	Yvonne	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Widrig	Susan	Oberstufenlehrperson	01.08.2008

Klassenassistenzen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Ackermann	Beatrix	Schwimmhilfe alle Schulkreise	24.03.1991
Alder	Monica	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel und Mittagstisch	01.08.2019
Alismeno	Adriana	Klassenassistentin Schulkreise Mühletobel und Pestalozzi	15.10.1996
Alismeno	Tanja	Klassenassistentin Basiskurs Deutsch	01.08.2012
Angehrn	Sonja	Assistentin Deutschkurse	28.05.2019
Benjamin Soosaipillai	Sarah	Assistentin Mittagstisch und Deutschkurse	01.01.2014
Bischof	Andrea	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.07.2016
Bischofberger	Corinne	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Pestalozzi	01.08.2014
Bürgler	Sonja	Schwimmhilfe alle Schulkreise	01.08.2011
Garcia	Estefania	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2017
Gnädingen	Marianne	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2018
Götti	Christian	Klassenassistent Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Haag	Edith	Assistentin Mittagstisch	01.08.1998
Hämmerle	Aileen	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2017
Hausamann	Katja	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	01.08.2016
Hehli	Erica	Assistentin Mittagstisch	01.10.2011
Josting	Tanja	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	01.08.2019
Kern	Rosmarie	Schwimmhilfe alle Schulkreise	01.04.2004
Lardi Strübel	Maria Grazia	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Mühletobel	01.02.2016
Lindemann	Monique	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Loher	Monika	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2019
Oesch	Beatrix	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2019
Parisi	Aranzazu	Schwimmhilfe alle Schulkreise	01.02.2018
Piroch	Kata	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2019
Walser	Jasmin	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2019
Weerakoon	Corinne	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Mühletobel	01.08.2012
Winter	Joëlle	Assistentin Mittagstisch	01.08.2018

Fachlehrpersonen Deutsch für Fremdsprachige

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bühler Bättig	Rosmarie	Kursleiterin	01.08.2017
Murtezi	Shqipe	Kursleiterin	01.08.2019
Nyffenegger	Michael	Kursleiter	01.02.2019
Peter-Fink	Andrea	Kursleiterin	01.08.2018
Schilling	Jacqueline	Kursleiterin	01.08.2017

Fachpersonen Frühförderung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Natali	Verena	Projektleiterin	01.08.2004
Spörri Grob	Elisabeth	Qualitätsverantwortliche	01.02.2019

Dienstjubiläen

Anzahl Jahre	Name
30 Dienstjahre	Monika Sutter
30 Dienstjahre	Marion Wyss
25 Dienstjahre	Anita Clerici
25 Dienstjahre	Eva Heeb Thanopoulos
25 Dienstjahre	Dominik Spescha
20 Dienstjahre	Rüdiger Maurer
15 Dienstjahre	Marlene Bodenmann
15 Dienstjahre	Anastasia Simon
15 Dienstjahre	Ursula Rohner
10 Dienstjahre	Charlotte Hagmann
10 Dienstjahre	Madelène Bösch
10 Dienstjahre	Renate Buob Faccioli
10 Dienstjahre	Ruedi Jucker

D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Lehner	Richard	Leiter Bibliothek	01.06.2010
Dickenmann	Fabia	Mitarbeiterin Bibliothek	01.01.2017
Lanz-Schläpfer	Regula	Mitarbeiterin Bibliothek	01.05.1998
Nagy	Katharina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.09.2006

E. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule

Stellenleitung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (25%), seit 01.09.2019	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschach	
Drobik Camenisch Monika, Sozialarbeiterin FH (60%), seit 01.09.2010	Schulhaus Kreuzacker, 079 545 13 38 ssa.oberstufe@fjfs.ch
Mainberger Viviane, Sozialarbeiterin FH (40%) seit 01.08.2019	Schulhaus Mühletobel, 079 919 72 80 ssa.muehletobel.schoenbrunn@fjfs.ch
Picciolo Sarah, Sozialpädagogin HF (50%) seit 01.08.2016	Schulkreis Pestalozzi, 079 509 26 71 ssa.pestalozzi.mariaberg@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschacherberg	
Ben Soltane Moncef, Sozialarbeiter FH (40%) 19.03.2018 bis 31.2.2020	Schulhaus Steig, 058 100 82 60 oder 079 872 19 33
Trefzer Samuel, Sozialarbeiter FH (50%) seit 1.2.2020	ssa.steig@fjfs.ch
Müllli Barbara, Sozialpädagogin HF (60%), seit 01.01.2011	Schulhaus Wildenstein, 058 100 82 26 oder 079 870 53 22 ssa.wildenstein@fjfs.ch
Widmer Claudia, Sozialpädagogin HF (50%), seit 01.08.2016	Schulhaus Klostersgut, 058 100 82 75 oder 079 196 01 51 ssa.klosterguet@fjfs.ch
Jugendarbeit	
Bernet Daniel, Leiter Jugendarbeit (40%) seit 01.05.2013	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 daniel.bernet@fjfs.ch
Perotto Natascia, Mitarbeiterin Jugendarbeit (40%) seit 01.11.2015	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 04 natascia.perotto@fjfs.ch
Shanahan Shivus, Praktikant (60%) seit 01.03.2018	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 praktikant@fjfs.ch
Beratung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (55%)	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Aktuariat	
Emmenegger Claudine, Leiterin Schulverwaltung	Kirchstrasse 6, 071 844 21 81 claudine.emmenegger@rorschach.ch
Aufsichtskommission	
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident Rorschach	
Thür Wenger Ariane, Stadtrat Rorschach	
Fässler Markus, Schulratspräsident Rorschacherberg	
Hippmann Enrik, Gemeinderat Rorschacherberg	
Eugster Daniela, Stellenleiterin	
Emmenegger Claudine, Aktuarin	

Ferienplan der Schule Rorschach 2019 - 2023

2019/2020		erster Ferientag		letzter Ferientag	
Frühlingsferien	Samstag	04. April	Sonntag	19. April	
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	20. Mai*	Sonntag	24. Mai	
Sommerferien	Samstag	04. Juli	Sonntag	09. August	
2020/2021		erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	26. September	Sonntag	18. Oktober	
Weihnachtsferien	Samstag	19. Dezember	Sonntag	03. Januar (2021)	
Sportferien	Samstag	30. Januar	Sonntag	07. Februar	
Frühlingsferien	Samstag	10. April	Sonntag	25. April	
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	12. Mai*	Sonntag	16. Mai	
Sommerferien	Samstag	10. Juli	Sonntag	15. August	
2021/2022		erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	02. Oktober	Sonntag	24. Oktober	
Weihnachtsferien	Samstag	18. Dezember	Sonntag	02. Januar (2022)	
Sportferien	Samstag	29. Januar	Sonntag	06. Februar	
Frühlingsferien	Samstag	09. April	Sonntag	24. April	
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	25. Mai*	Sonntag	29. Mai	
Sommerferien	Samstag	09. Juli	Sonntag	14. August	
2022/2023		erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	01. Oktober	Sonntag	23. Oktober	
Weihnachtsferien	Samstag	24. Dezember	Sonntag	08. Januar (2023)	
Sportferien	Samstag	28. Januar	Sonntag	05. Februar	
Frühlingsferien	Karfreitag	07. April	Montag	23. April	
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	17. Mai*	Sonntag	21. Mai	
Sommerferien	Samstag	08. Juli	Sonntag	13. August	

* Hinweis zu schulfreien Tagen

Über die vom Kanton festgelegten Ferienwochen hinaus kann der Schulrat aus besonderen Gründen einzelne Tage oder Halbtage für schulfrei erklären (Bündelitage). Der Unterricht ist in der Regel vor- oder nachzuholen, soweit im Schuljahr an mehr als drei Tagen bzw. sechs Halbtagen freigegeben wird. Die Schule Rorschach setzt diese ein für die Auffahrtsbrücke von Mittwoch bis Freitag (drei Schulhalbtage).

Regelung für Urlaub während der Schulzeit

- Eltern haben das Recht, ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien (Jokerhalbtage).
- Die Eltern informieren die Lehrperson ihres Kindes schriftlich und mindestens zwei Tage vor der gewünschten Unterrichtsbefreiung.
- Weitere Urlaubsgesuche bei ausserordentlichen Vorkommnissen sind mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Urlaubstermin der Klassenlehrperson z.H. der Schulleitung schriftlich und begründet einzureichen.
- Unentschuldigte Absenzen können mit Verweis oder Busse bestraft werden (CHF 200 pro Schulhalbtage).